

THEMEN: PRO-CONTRA DISKUSSION

*Im Folgenden finden Sie 5 verschiedene Themen und dazugehörige Übungsmaterialien für eine Pro-Contra Diskussion. Zu jedem Thema finden Sie Hinweise auf passende Materialien im Buch oder Zusatzmaterialien.**

DISKUSSIONSTHEMA 1 *Muss jeder ein Hobby haben?*

Übungsmaterialien: Kursbuch S.2/S.3 HV Übung 4a+b; Kursbuch S.4 LV Übung 8 Ohne Ziel und Zweck; Arbeitsbuch S.5 Übung 14 a Ich denke, wir brauchen mehr Zeit zum Nichtstun.

Muss jeder ein Hobby haben?

Die Frage, ob jeder ein Hobby haben muss, ist Thema verschiedener Diskussionen. Für die einen bieten Hobbys zahlreiche Vorteile für die psychische und physische Gesundheit. Sie schaffen häufig einen Ausgleich zum hektischen Arbeitstag, regen die Kreativität an und fördern soziale Kontakte. Andere dagegen empfinden den sozialen Druck, ein Hobby haben zu müssen, als stressig und belastend.



ellen 123 Also, ich verbringe sehr viel Zeit in meinem Garten. Gartenarbeit ist meine absolute Passion. Draußen zu sein, mich um meine Pflanzen zu kümmern und zu sehen, wie sie wachsen, das macht mich total glücklich. Und für mich ist das auch ein Mittel, den beruflichen Stress abzubauen. Ich habe das Gefühl, mein Hobby ist nicht nur gut für meinen Körper, sondern auch für meinen Geist. Ein Leben ohne mein Hobby kann ich mir gar nicht mehr vorstellen.



jonas-04 Ein Hobby? Das ist nichts für mich. Ich bin neun Stunden auf der Arbeit, eineinhalb Stunden brauche ich, um hin und zurückzufahren. In meinen knapp vier Stunden Freizeit schaue ich mit meiner Freundin zusammen meist Serien im Fernsehen an oder bin "im Internet", also: hänge am Handy. Vielen meiner Freunde und Kolleginnen geht es genauso. Wir müssen alle beruflich flexibel sein, ziehen für Jobs und Praktika in andere Städte. So kann man schlecht planen, ob man sich zum Beispiel in einem Verein engagieren oder irgendeinen Kurs machen kann.

DISKUSSIONSTHEMA 2 *Mikroabenteuer – eine Alternative zum traditionellen Tourismus?*

Übungsmaterialien: Kursbuch S.7 Übung 2 und HV Übung 3a/3B; Kursbuch Seite 8 Übung 4 Kommentare Blog Unterrichtstreffen 5 LV Overtourism

Mikroabenteuer – eine Alternative zum traditionellen Tourismus?

Mikroabenteuer – so lautet ein neues Schlagwort in der Tourismusbranche. Mikroabenteuer gelten als die moderne Alternative zum herkömmlichen Tourismus. Sie sollen die Entdeckung der eigenen Umgebung fördern, schonen die Umwelt durch den Verzicht auf lange Anreisen mit Auto oder Flugzeug, und bieten eine erfrischende Abwechslung vom Alltag – ohne großen Aufwand oder eine teure Ausrüstung.



michael-007 Na endlich kann man im Internet auch Alternativen zum Massentourismus finden. Bewusstes Erleben der Natur, den Sternenhimmel betrachten, zum Beispiel an einer Nachtwanderung direkt um die Ecke teilnehmen, die eigene Umgebung mit neuen Augen sehen. Das ist der ideale Urlaub für mich, abseits von Touristenmassen, überfüllten Stränden und Verkehrschaos.



aida-09 Nachtwanderungen? Sternenhimmel betrachten? Das ist doch nichts Neues und das mache ich mit meinen Kindern jedes Jahr beim Laternenlauf. Aber ich will um die Welt reisen, neue Länder, Kulturen und Menschen kennenlernen. Abends die lokalen Spezialitäten probieren und wirklich Neues entdecken. Also Mikroabenteuer, das ist doch nichts Anderes als organisierte Freizeitaktivitäten zuhause, für die man auch noch zahlen soll.

DISKUSSIONSTHEMA 3 *Influencer - ein Beruf mit Sinn und Zukunft?*

Übungsmaterialien: Kursbuch S.9, HV Übung 7, Übung 8 – Arbeitsbuch S.13 Übung 15

Blog Unterrichtstreffen 5: Video Deutsche Welle: Influencer – ein neuer Beruf

Zusammenfassungen trainieren: Lösung Zusammenfassung Influencer

Influencer - ein Beruf mit Sinn und Zukunft?

Beim Frühstück, in der kurzen Pause oder auf dem Weg zur Arbeit: Influencerinnen und Influencer sind für viele Menschen zu Alltagsbegleitern geworden. Sie berichten über Themen, auf die sie sich spezialisiert haben oder geben unterhaltsame Einblicke in das eigene Leben. Gleichzeitig wird diese Berufsgruppe auch immer wieder kritisiert: Viele Influencer*innen stehen in engem Kontakt mit Firmen und Unternehmen. Denn eine Firma, die junge Menschen mit ihren Produkten erreichen will, kommt heute an den Influencer*innen nicht vorbei. Aber ist dieses Berufsbild wirklich nur mit schnellem Geldmachen verbunden? Einige bekannte Influencer*innen sehen den Sinn ihres Berufs darin, anderen zu helfen und benutzen ihren Einfluss, um hilfreiche Ratschläge und nützliche Ideen an ihr junges Publikum weiterzugeben.



tania-träumerin Also, ich folge fast jeden Tag meiner Lieblingsinfluencerin Maja. Sie ist fast wie eine Freundin für mich und viele ihrer Ratschläge haben mir schon geholfen. Natürlich macht sie auch Werbung, aber ihre Kosmetiktipps sind gut und viele ihrer Produkte echt super preiswert. Aber für mich sind ihre Ratschläge und Ideen am wichtigsten. Zum Beispiel sagt sie manchmal zu uns Followern: *Gebt nicht auf. Verfolgt eure Ziele!* Das macht mir Mut und hilft mir, wenn es mir nicht gut geht.



johndeleee Also Influencer, das ist wirklich ein großes Problem. Den sogenannten Influencern geht es doch nur darum, mit wenig Arbeit viel Geld zu verdienen. Und möglichst noch berühmt zu werden. Wie die ihre Follower manipulieren, das ist echt nicht mehr schön. Ich finde, Influencer sind vor allem auch ein Risiko für Kinder. Die Kinder vertrauen ja diesen Personen und sehen in ihnen Freunde. Sie sind einfach noch zu naiv und unerfahren und können nicht erkennen, dass sie manipuliert und mit versteckter Werbung überflutet werden. Das finde ich echt schrecklich.

DISKUSSIONSTHEMA 4 *Fast Fashion – die Alternative zu Marken und Designermode?*

Übungsmaterialien: Arbeitsbuch S.32 Übung 1 und 2; Arbeitsbuch S.62 Übung 1

Blog Unterrichtstreffen 15 – LV Fast Fashion, Video: Nachhaltige Mode

Fast Fashion – die Alternative zu Marken und Designermode?

Die sogenannte *Fast Fashion*, ein momentan äußerst beliebter Trend in der Modebranche, ist eine Design-, Produktions- und Marketingmethode, die sich auf die schnelle Produktion großer Mengen von Kleidung konzentriert. Die *Fast Fashion* Unternehmen bringen die neuesten Designs zu sehr niedrigen Preisen auf den Markt. Kleidung wird somit zur „Wegwerfware“. Denn die billigen Kleidungsstücke sind in der Regel von schlechter Qualität und müssen oft schon nach kurzer Zeit weggeschmissen und durch neue Kleidung ersetzt werden. Dabei verfolgten die Erfinder der sogenannten „Billigmode“ anfangs das Ziel, einer breiten Masse die neuesten Fashiontrends zu bezahlbaren Preisen zu bieten. Doch die schädlichen Chemikalien bei der Produktion, der hohe Verbrauch von Wasser und anderen Ressourcen und die Verwendung von synthetischen Fasern wie Polyester und Acryl macht die *Fast Fashion* zu einem Risikofaktor für die Umwelt.



Analea.de Bloß keine Fast-Fashion-Produkte kaufen! Fast-Fashion ist ja nicht nur für die Umwelt total schädlich. Damit diese Kleidung so billig produziert werden kann, müssen Menschen in der Dritten Welt für sehr wenig Geld sehr lange arbeiten. Der Bekleidungsindustrie ist das egal: Hauptsache Profit. Da mache ich nicht mit. Ich finde auch, dass die Medien nicht genug über dieses Thema informieren.



Jannikchic Also, ehrlich gesagt, ist Fast Fashion gerade in den letzten Jahren – während der Wirtschaftskrise - für viele und natürlich auch für mich eine Alternative zu teuren Modelabels geworden. Warum sollen sich nicht auch Menschen mit geringen finanziellen Möglichkeiten ein schönes Kleidungsstück leisten können? Umweltfreundliche Kleidung aus Seide und Bio-Baumwolle kann eben nicht jeder bezahlen.

DISKUSSIONSTHEMA 5 *Alternativen zum traditionellen Essengehen*

Übungsmaterialien: Kursbuch S.18, 19, 20; HV KB S.20 Übung 6+7a; Arbeitsbuch S.25 – S. 30

Alternativen zum traditionellen Essengehen

In Deutschland boomt die Restaurantszene. Aber immer mehr Menschen kehren den traditionellen Restaurants den Rücken. Es geht ihnen beim Essengehen nicht mehr nur darum, den Appetit zu stillen, sondern auch darum, etwas zu erleben und neue Erfahrungen zu machen. Vom Krimi Diner, bei dem die Gäste bei einem mehrgängigen Menü versuchen, einen fiktiven Kriminalfall zu lösen, bis zum „Essen im Dunkeln“, in Deutschland wird gerne experimentiert. Inzwischen gibt es viele kreative und unterhaltsame Alternativen zum traditionellen Essengehen, die oft ein persönlicheres Erlebnis bieten. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.



Ali_web2 Also, ehrlich gesagt, finde ich das traditionelle Essengehen total langweilig. Zum Glück gibt es ja heute viele superinteressante Alternativen und die probiere ich auch gern aus. Ich als Single finde es zum Beispiel toll, dass manche Cafés und Restaurants heute ein Lunch oder Diner organisieren, bei dem man neue Leute kennenlernen kann und sich nicht einsam fühlen muss. Vor kurzem habe ich auch mal an einem „Krimi Diner“ teilgenommen. Das ganze fand in einem alten Schloss statt und es gab ein fantastisches Abendessen mit vielen Gängen. Aber das Tollste daran war, in den Pausen mit unbekannten Menschen ein Rollenspiel zu spielen: Das ist wirklich viel besser als passiv im Theater zu sitzen.



webmaster_3 Diese neue Mode, ein Essen zum Event zu machen finde ich peinlich und befremdend. Es ist doch total erzwungen und artifiziell, beim Abendessen mit fremden Menschen eine forcierte Konversation über irgendein Thema zu führen. Noch peinlicher finde ich es, an einem dieser Rollenspiele, zum Beispiel an einem Krimi-Diner teilzunehmen. Für mich ist ein ganz normaler Restaurantbesuch nach wie vor ein Highlight und das will ich voll genießen und mich nicht durch irgendwelche künstlichen Events stören und ablenken lassen.

*Zu den Audiotexten im Buch kommen Sie folgendermaßen:

Schritt 1: Das Buch **Vielfalt B1+** auf der ersten Seite aufschlagen.

Schritt 2: Unter der Landkarte steht Ihr persönlicher Startcode, zum Beispiel Lkh qjy pES

Schritt 3: Auf www.hueber.de/digital gehen

Schritt 4: Im „Log-in“ den persönlichen Startcode eingeben.

Schritt 5: Zum angegebenen Hörtext gehen.

Die Transkriptionen der Hörtexte finden Sie auf dem Blog.